

Einige neue Coleopteren aus der paläarktischen Fauna.

Beschrieben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Leistus* (*Acroleistus*¹⁾ *osseticus* n. sp.

Rufo-ferrugineus, antennis, palpis pedibusque pallidioribus, nitidis, capite thorace angustiore, oculis mediocribus, parum prominulis, temporibus distinctis, obliquis, prothorace fortiter cordato, sat transverso, lateribus explanato punctatoque, antice fortiter rotundato, postice constricto paralleloque, margine antico et basali fortiter, dorso prope lineam medianam subtiliter punctato; elytris thorace latioribus, late ovalibus, leviter convexis, striis fortiter punctatis, apice subevanescentibus, lateribus anguste marginatis, angulo humerali nullo.

Long. 7—8 mm.

Von *L. angustus* Reitt. (*elegans* Rost) durch kleineren und breiteren Körper, schmälere Kopf mit mehr vortretenden Augen, queren Halsschild und breitere Flügeldecken abweichend. Die Schläfen sind kaum so lang als der Durchmesser der Augen, der Halsschild ist an der schmalen, zusammengeschnürten Basis länger parallel, die Flügeldecken zeigen in der vorderen Rundung kaum einen ange deuteten Winkel, die Streifen sind weniger tief eingedrückt, aber ebenso stark punktiert.

Aus dem zentralen Kaukasus, von der Umgebung des Kasbek, 8000 Fuß ü. d. M., auch am Trsi-Paß. Von Herrn A. Zolotarev eingesendet.

Clivinaxis n. gen. prope *Clivina*.

Corpus elongatum, cylindricum. Labrum fortiter emarginatum, fere bilobum. Caput pone oculos haud constrictum. Thorax oblongus, subconicus, antice angustatus, basi angustissime fortissimeque constrictus. Elytra cylindrica, basi fortiter declivis, immarginata, supra 9-striata, striola scutellari nulla.

Von *Clivina* und *Coryza* durch den konischen, nach vorne verengten Thorax, dessen Seiten im hintersten Teile ungerandet sind, die ungerandete, vorn abfallende Basis der Flügeldecken, die Oberlippe und durch die Skulptur des Vorderkörpers abweichend.

¹⁾ Siehe Wr. Ent. Ztg. 1905, 214.

2. *Clivinaxis conicicollis* n. sp.

Schmal, zylindrisch, glänzend, einfarbig rostrot. kahl. Fühler kurz und dünn, die vorletzten Glieder kugelig. Kopf so breit als der Halsschild am Vorderrande, vor den mäßig vorstehenden Augen stark lappig erweitert und etwas aufgebogen, der Clypeus ausgebuchtet, die ganze Stirn von feinen, kielig erhabenen, länglichen Runzeln durchzogen, Hinterrand des Scheitels glatt. Halsschild stark gewölbt, etwas länger als breit, nach vorne gerade, konisch verengt, hinten stark abfallend und die Basis sehr schmal und sehr stark halsartig eingeschnürt, die Seiten nur mit feiner Randlinie, diese von oben nicht sichtbar und am eingezogenen hinteren Teile verkürzt, oben glatt, nur am Vorderrande mit kurzen, tiefen Längsstricheln, welche je eine Längsfalte einschließen. Flügeldecken mehr wie doppelt so lang als der Halsschild, zylindrisch, vorne stark und plötzlich, hinten allmählich abfallend, oben mit neun starken Punktstreifen, die Zwischenräume so breit als die Streifen, leicht gewölbt, der dritte mit drei Punkten besetzt, der achte Streifen biegt sich hinten gegen die Naht und schließt einen Apikalwulst ein; die Spitze gemeinschaftlich abgerundet; Basis ganz ungerandet und ungekantet. Beine wenig lang, die vordersten doppelt stärker entwickelt, aber nicht länger, die Vorderschienen kurz, zur Spitze verdickt, lang gefingert; die Mittelschienen dünn, am Außenrande mit feinen dünnen Dörnchen besetzt, dazwischen keine größeren, die Hinterschienen nur hinten am Außenrande mit einigen steifen Härchen besetzt.

Uralgebiet: Uralsk, ein einzelnes Exemplar in meiner Sammlung.

3. *Pterostichus (Eurymelanius) chydaeus* v. nov. *Rouchettii*.

Etwas kleiner als die Stammform, gewölbter, schwarz, die Schenkel in der Regel rot (bei der Stammform schwarz oder rostbraun) und vorzüglich durch die tiefen Basaleindrücke des Halsschildes auffallend unterschieden. Der äußere Eindruck ist kürzer als der innere und furchenartig, tief begrenzt, der zwischen den Eindrücken befindliche Teil wird wulstartig emporgehoben und ist fast glatt.

Zentralkaukasus, Nordabhang: Satka, Trsi-Paß. Von Herrn Dr. Vittorio Rouchetti (Mailand) in größerer Anzahl eingesendet.

4. *Anthobium Zolotarevi* n. sp.

Nigrum, nitidum, antennarum basi, palpis, pedibusque testaceis, elytris ferrugineis, minus dense fortiter punctatis. Long. 3–4 mm.

Die größte Art der Gattung. Mit *A. florale* verwandt, aber durch stärkeren Glanz, die kaum erkennbare Chagriniierung, zur Spitze schwarze Fühler und andere Stellung der Ozellen am Scheitel spezifisch verschieden.

Schwarz, stark glänzend, die basale Hälfte der Fühler, Palpen und Beine rotgelb, Flügeldecken rotbraun. Kopf schmaler als der Halsschild, nur einzeln punktiert, mit tiefer Scheitelimpression jederseits, die Ozellen sind einander etwas mehr genähert als vom Seitenrande entfernt; der Hals chagriniert. Halsschild quer, wie bei *floralis* gebaut, aber nicht doppelt so breit als lang, gewölbter, stark glänzend, spärlich und fein punktiert, am Seitenrande, dicht hinter der Mitte mit einem Längsgrübchen. Flügeldecken grob und wenig gedrängt punktiert, beim ♀ hinten etwas stärker abgeschrägt, Abdomen beim ♂ schmaler, zur Spitze verengt und etwas untergebogen, beim ♀ etwas breiter als die Flügeldecken, gerundet, hinten stumpfer zugespitzt; die Tergite oben kaum sichtbar punktiert, nur höchst fein chagriniert.

Zentralkaukasus; vom Kluchorpaß. Von Herrn Alexander Zolotarev an einem beschränkten Orte am 18. Juli 1908, 7000 Fuß ü. d. M., in einiger Anzahl gesammelt.

5. *Choleva Zolotarevi* n. sp.

Langgestreckt, leicht gewölbt, schwarz, sehr fein und dicht anliegend, uniform gelbbraun behaart, Flügeldecken dunkelbraun, die Fühler mit Ausnahme der rostroten Basis und die Schenkel schwarzbraun, Palpen, Schienen und Tarsen rostgelb. Kopf schmaler als der Halsschild, fast glatt. Halsschild fast so breit als die Flügeldecken, quer, an den Seiten gleichmäßig gerundet, in der Mitte am breitesten, gar nicht abgesetzt, höchstens zur Basis mit der Spur einer undeutlichen Aufbiegung, der Vorderrand in der Mitte nicht deutlich gerandet, oben schwach gewölbt, am Grunde chagriniert, sehr fein und dicht, aber merklich weitläufiger als die sehr dicht und fein punktierten Flügeldecken punktiert, die Basis und der Vorderrand gerade abgeschnitten, alle Winkel kurz abgerundet. Schildchen dicht punktiert. Flügeldecken lang-oval, hinten abgestumpft, oben sehr fein gestreift, der Suturalstreif tiefer eingedrückt, der Seitenrand mit sehr feiner, schmaler, von oben sichtbarer Randlinie. Pygidium glänzender, dicht punktiert. Long. 4.2 mm.

Mit der *Cholera obscuripes* Reitt. verwandt, aber durch den gleichmäßig gerundeten Halsschild, dessen größte Breite in der Mitte liegt, die nicht aufgebobenen Seiten desselben und den nicht deutlich gerandeten Apikalrand, endlich durch die durchaus einfache (nicht doppelte) Behaarung der Flügeldecken, abweichend; von der *cisteloites* Fröl. durch die gleichen Eigenschaften und die dunklen Fühler und Schenkel verschieden.

1 ♀ vom Kasbek (Zentralkaukasus) von Herrn A. Zolotarev gefunden und mir gütigst überlassen.

6. *Catops fuscooides* n. sp.

(*C. fusconitidus* m. i. lit.)

Dem *C. fuscus* Panz. nahe verwandt, ähnlich gefärbt und ähnlich geformt, aber kleiner, gewölbter, der Halsschild ist dicht vor der Basis am breitesten und nach vorne stärker verengt, die Basis ist auch neben den nach hinten nicht verlängerten, sehr stumpfen Hinterwinkeln nicht ausgebuchtet, sondern gerade abgeschnitten, die Flügeldecken sind kürzer eiförmig, gewölbter, mit Spuren von Längsstreifen. Long. 4·3 mm.

Nordabhang des zentralen Kaukasus (Ca. sept.), bei Teberda in zwei weiblichen Stücken von Herrn A. Zolotarev (Moskau) aufgefunden.

7. *Hoplia Jakobsoni* Reitt. ¹⁾ var. nova **Leonhardi**.

Bei der Beschreibung dieser Art habe ich angegeben, daß das ♂ schwarz ist, mit rostroten Fühlern, das ♀ hat braune Flügeldecken und rote Beine.

Durch die Güte des Herrn Otto Leonhard (Blasewitz) konnte ich konstatieren, daß es auch ♀ gibt mit dunklen Beinen und Flügeldecken sowie die ♂, welche rotbraune Flügeldecken besitzen und rote Beine. Da nun diese Art bezüglich ihrer Färbung in beiden Geschlechtern in zwei gleichgefärbten Formen auftritt, wie es bei den anderen Arten noch nicht konstatiert wurde, so betrachte ich die ganz dunkle Form (♂ ♀) als die Stammform und nenne die lichte Form mit rostbraunen Flügeldecken und roten Beinen (♂ ♀) v. **Leonhardi**.

Die letztere Var. wird durch ihre Form und Färbung der ebenfalls in Nordpersien einheimischen *Hoplia corallipes* Reitt. ungemein ähnlich und ist von ihr durch die nicht eingeschlitzte Klaue an den

¹⁾ Bestimm.-Tabellen eur. Col. 1903, Heft 51, pg. 113.

Hinterfüßen sowie die sehr kurze Behaarung zwischen den Schuppen des Halsschildes und besonders der Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Persien: Astrabad.

8. *Athous* (*Stenagostus* Thoms.) *Zürcheri* n. sp.

Mit *A. rufus* Deg. sehr nahe verwandt und durch nachfolgende Merkmale sicher spezifisch unterschieden.

Der Halsschild ist an den Seiten vor den Hinterwinkeln viel weniger ausgeschweift, der Kiel in den letzteren nur schwach ausgeprägt und nach hinten verkürzt, die Oberseite ist doppelt feiner und besonders gegen die Seiten zu dreifach dichter punktiert; Schildchen flach, dicht punktuert, ohne glattere Längsbeule, die Flügeldecken haben nur feine Punktstreifen auf der Scheibe, diese vorne an der Basis gefurcht, die Zwischenräume der Scheibe ganz flach, und wegen den feinen Streifen breiter, nur äußerst fein und doppelt dichter punktuert; Vorderrand des Prosternalfortsatzes stärker gerandet, der lappenartige Fortsatz von zwei tiefen Querfurchen durchzogen, der Fortsatz dicht hinter den Vorderhöften stark und plötzlich verschmälert und nicht sogleich schräg herabgebogen, sondern fast in der Ebene des Prosternums liegend, die Tarsen sind länger. Färbung und Behaarung wie bei der verglichenen Art. Long. 20 mm.

Kleinasien: Hadjin-Dagh; von Herrn Ingenieur Charles Zürcher in Basel gütigst erhalten. Ein ♂.

9. *Saperda* (*Argalia* Muls.) *8-punctata* Scop. var. nov.

6-punktata m.

Flügeldecken bei der Stammform mit vier in gleicher Entfernung stehenden Punktmakeln, bei a. *6-punctata* fehlt die letzte, so daß sechs übrig bleiben.

Ich besitze von dieser Aberration einige Stücke aus dem Kaukasus; Herr Förster Schwieger sammelte sie in Anzahl bei Ruma in Slawonien.

10. *Longitarsus ellipticus* n. sp.

Alatus, nigroaeneus, antennis pedibusque rufotestaceis, illis apicem versus parum obscurioribus, capite thorace parum angustiore, prothorace leviter transverso, coleopteris valde angustioribus, lateribus rotundato, supra convexo, subalutacco, fere impunctato, laevi; elytris

oblongo-ellipticis, convexis, dense subtiliterque punctatis, apice conjunctim obtuse rotundatis, femoribus posticis introrsum fere obtuse angulatis, tibiis posticis breviter calcaratis. Long. 1.4 mm.

Aus der Verwandtschaft des *L. truncatellus* Wse., *iconiensis* Weise und *metopterus* Jakobs. Von allen sofort durch die ganz gelben Beine zu unterscheiden.

Turkestan: Verny, Semiretschi. (Matthießen.)

11. *Otiorrhynchus (Tournieria) teberdensis* n. sp.

Neue Art aus der Verwandtschaft von *Lederi*, *erivanensis*, *circassicus* und *nasutus* und zunächst dem *circassicus* sehr nahe verwandt, von dem er sich hauptsächlich durch ganz ungezahnnte Schenkel, anders gekielten Rüssel und etwas differente Beschuppung der Oberseite unterscheidet.

Rostbraun, mit kurzen, spärlichen gelben Börstchen, auf den Zwischenräumen der Flügeldecken reihenweise, besetzt und dazwischen mit spärlichen gelben länglichen Schuppen, welche sich längs der Mitte des Halsschildes zu einer schmalen Mittellinie, dann auf dem ersten Zwischenraume der Flügeldecken neben der Naht sowie einigen kleinen unbestimmten Flecken auf den dorsalen Zwischenräumen verdichten. Fühler ziemlich dick, Glied 2 der Geißel so lang als 1, die letzten vor der Keule rund. Kopf kurz, die Schuppen auf dem Scheitel dichter gestellt, die Augen stehen aus der Kopfwölbung nicht vor. Rüssel wenig schmaler als die Stirn, mit einem feinen Mittelkiel, zwischen den Fühlern eingeengt und daselbst mehr wie doppelt schmaler als die Stirn zwischen den Augen, die Rüsselspitze etwas wulstig gehoben. Halsschild etwas breiter als lang, schmaler als die Flügeldecken, kugelig gewölbt, in der Mitte am breitesten, oben mit Körnern mäßig dicht besetzt, die Körner weniger deutlich genabelt, kleiner und mehr erhaben als bei der verglichenen Art, der Vorderrand ist schmaler als die abgestutzte Basis, ohne Querfurche vor der letzteren. Flügeldecken kurz eiförmig, mit ganz verrundeten Schultern, oben mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume schmaler als die Streifen und erhaben gewölbt, gekerbt oder querrunzelig, die Spitze hinten sehr steil abfallend. Die Vorderchenkel dicker als die vier hinteren, gekielt, aber nicht deutlich gezähnt, diese in normaler Weise gestaltet, dicht, fein gelb behaart, die Tarsen kurz. Long. 4.5—5 mm.

Zentralkaukasus. (Ca. sept.) Teberda. Herr Alexander Zolotarev (Moskau) fing diese Art ziemlich zahlreich in 4500 Fuß Höhe am 18. Juni 1908.